

Direktion Kommunikation/Zielgruppenkommunikation

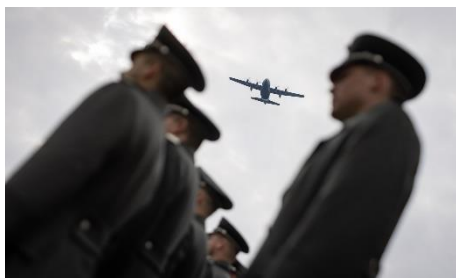
InfoO-News 23. Februar 2024

Inhaltsverzeichnis

345 neue Wachtmeister für das Bundesheer	1
Tag der Wachtmeister 2024 - Jahrgangsname "Zugsführer Franz Taschler"	2
Neue Radpanzer "Pandur"	2
Fliegerabwehr-Turm "Skyranger 30"	3
Belohnung EUR 100,-- pro Dienstprüfung „mit Auszeichnung“ im Rahmen der Grundausbildung	4
25 Jahre Galtür	4
Galtür: Persönliche Einblicke eines Zeitzeugen	5
PULS 24 Interview des Tages zum zweiten Jahrestag des Ukraine-Krieges mit ObstdG Reisner	6
Fall von Awdijiwka ist einer der größten Rückschläge für die Ukraine	7
Ist die Eroberung von Awdijiwka ein Wendepunkt? - ObstdG Reisner im TELEPOLIS - Interview	7
Reisners Blick auf die Front - n-tv Bericht	7
ObstdG Reisner sieht Russland im Vorteil – Interview in der Kronen Zeitung	8
Bereichsmeisterschaften - WEST im Schillauf	8
Truppendienst: Sanitätsunteroffizier - Lebensretter im Bundesheer	9
Truppendienst: "Auch heute wird noch gekämpft wie damals!"	9
Kpl Bucher ist Vizeweltmeister im Schwimmen	9
Skeleton im Eiskanal Igls	10
Termine	10

(Inhaltsverzeichnis klickbar - Überschrift antippen, um zum Inhalt zu gelangen)

345 neue Wachtmeister für das Bundesheer



Am Hauptplatz in Enns findet heute der militärische Festakt zum Tag der Wachtmeister statt. 345 Unteroffiziere, davon 18 Frauen, haben damit ihre 18-monatige Ausbildung abgeschlossen. Davon sind 270 Berufsunteroffiziere (darunter 17 Frauen) und 75 Milizunteroffiziere. Nach der eineinhalbjährigen Ausbildung übernehmen die ausgemusterten Wachtmeister Verantwortung in der Truppe; als Gruppenkommandanten bei Einsätzen im In- und Ausland oder in der Ausbildung von Grundwehrdienern bzw. in ihrer Fachfunktion.

Die Beste des Jahrganges kommt aus dem Burgenland. Wm Marie Ochsenhofer, eingeteilt als stvGrpKdt der 2.JgKp/JgB19 in Güssing, erreichte acht Auszeichnungen. Sie bekommt dafür den traditionellen goldenen Ehren-Ring verliehen.

Direktion Kommunikation/Zielgruppenkommunikation

InfoO-News 23. Februar 2024

Wir gratulieren ganz herzlich allen jungen Wachtmeistern und wünschen viel Erfolg in ihrer Funktion.

Den Livestream zum Festakt unter:

<https://www.youtube.com/live/7DU1-75oans?si=CH-Agg1y0p-W91cf>

Fotos von der gestrigen Ausmusterung unter:

<https://www.flickr.com/photos/events-bundesheer/albums/72177720314500178/>

Tag der Wachtmeister 2024 - Jahrgangname "Zugsführer Franz Taschler"



Die Absolventinnen und Absolventen der 7. Kaderanwärterausbildung wählten als Jahrgangsnamen „Zugsführer Franz Taschler“. Taschler (1887 bis 1933) wurde als Reservist 1914 einberufen und diente im Ersten Weltkrieg beim k.k. Tiroler Landesschützenregiment „Innichen“ III zuerst an der Ostfront (Galizien) und später an der Südfront.

Für seinen im Kampfe gezeigten Einsatz erhielt er mehrere Auszeichnungen, darunter die Goldene Tapferkeitsmedaille. Nach dem Krieg verdiente er sich seinen Lebensunterhalt als Bergbauer. Aufgrund des Bezugs zum Lehrgangsnamensgeber „Zugsführer Franz Taschler“, nahm eine Delegation des Kaiserschützenbundes Tirol mit Fahnentrupp am Festakt teil.

Neue Radpanzer "Pandur"



Die Vertragsunterzeichnung für 225 neue „Pandur Evolution“ Radpanzer ist ein wichtiger Schritt in der Modernisierung des ÖBH, da sie fortschrittliche Technologie und verbesserte Einsatzfähigkeit in die bewährte Pandur-Reihe bringt.

Seit 1996 hat der Pandur als zentrales Element der mobilen Infanterie in Auslandseinsätzen überzeugt, 2016 wurde ein erstes Los zur Sicherstellung der weiteren Fähigkeit zum Transport von Infanteriekräften als Weiterentwicklung des Pandur A2 beschafft. Mit dem jetzigen Schritt wird die Flotte der „Pandur Evolution“ mit einem Investitionsvolumen von 1,8 Milliarden Euro erweitert. Daraus resultieren wesentliche Verbesserungen in Schutz, Mobilität und Einsatzvielfalt, einschließlich der Erweiterung auf nun insgesamt zwölf Varianten. Technische Upgrades, darunter verbesserter Minenschutz und erhöhte Mobilität, sowie die Integration fortschrittlicher Sicherheitssysteme, stärken die Einsatzfähigkeit.



Die Modernisierung zielt insbesondere darauf ab, die 3. Jägerbrigade mit neuer Technik zu versorgen und so die Kampfkraft entscheidend zu erhöhen. Mit dieser Neuanschaffung setzt das ÖBH einen entscheidenden Schritt in Richtung Zukunftssicherung und Stärkung der Verteidigungsfähigkeit.

Direktion Kommunikation/Zielgruppenkommunikation

InfoO-News 23. Februar 2024

Nähere Details "Pandur Evolution"

Zu den Verbesserungen gegenüber dem PANDUR A2 zählen:

- Erhöhter Minenschutz
- Mehr Platzangebot im Innenraum
- Absatzstärke 1:7 statt 1:6
- Eigener Fahrzeugkommandant statt Doppelverwendung
- Aufwuchspotential um 1,2t (mehr Schutz, etc.)
- Bis 20 kW/t (bisher 11,3kW/t) sehr hohe Mobilität!
- Rundumsichtsystem
- Leistungsfähigere Elektrik
- ABC (NBC) Anlage integriert
- Rampe statt Hecktüren
- Fahrsicherheit (Anti-Blockier-System)

Mit der Flottenerweiterung stehen nun 12 Varianten zur Verfügung:

- Mannschaftstransportpanzer
- Sanitätsbergefahrzeug
- Führungsfahrzeug
- Führungsunterstützungsfahrzeug
- Panzerabwehrtransportfahrzeug
- Funkaufklärungsfahrzeug
- Fliegerabwehrfahrzeug
- Pionierfahrzeug
- Granatwerferfahrzeug
- Aufklärungsfahrzeug
- Beobachtungsfahrzeug
- Funkstörfahrzeug

Zum Nachsehen: Pressekonferenz Vertragsunterzeichnung für neue Radpanzer „Pandur“:

<https://www.youtube.com/watch?v=1dQnA7M6G9M>

Rundgang um den Pandur „Evolution“:

<https://www.youtube.com/watch?v=llkB-UfnfAw>

Fliegerabwehr-Turm "Skyranger 30"



Im Rahmen der Erweiterung der Neuanschaffung der "Pandur Evolution" mit 225 neuen Mannschaftstransportpanzern wurde die spezialisierte Fliegerabwehr-Version vorgestellt. Sie inkludiert einen Fliegerabwehr-Turm "Skyranger 30" und spielt eine Schlüsselrolle in der Modernisierung der Luftverteidigungsfähigkeit. Es handelt sich bei dieser Lösung um eine Fliegerabwehr kürzester Reichweite. Der Skyranger-Turm enthält eine 30mm Kanone, eine Lenkwaffe "Mistral" sowie die Sensorik. Die "Fliegerabwehr"-Version des Pandur gilt als die komplexeste der zwölf Varianten und wurde speziell für die

Anforderung moderner Luftverteidigung entwickelt. Das Fahrzeug ist zu diesem Zweck gewichtsoptimiert und wurde an kritischen Stellen verstärkt, um eine höhere Nutzlast aufnehmen zu können. Gegenüber der Grundvariante unterscheidet sich das Fahrzeug durch eine kleinere Besatzung von max. vier Personen, welche sowohl den autonomen Betrieb als auch die vernetzte Fliegerabwehr gewährleistet.

Die vollständige Entwicklung und Integration des Turms erfolgt durch Rheinmetall Air Defence und GDELS-Steyr. Der Zulauf von 36 Stück Fliegerabwehr-Pandur ist bis 2030 geplant. Diese gezielte Beschaffung stärkt die Luftverteidigungsfähigkeit des ÖBH und sichert Österreich eine führende Position in der Anwendung fortschrittlicher Verteidigungstechnologien.

Direktion Kommunikation/Zielgruppenkommunikation

InfoO-News 23. Februar 2024

Belohnung EUR 100,-- pro Dienstprüfung „mit Auszeichnung“ im Rahmen der Grundausbildung

Belohnung bei Dienstprüfungen

Das BMLV setzt im Rahmen des Aufbauplans 2032+ neue Anreize für exzellente Leistungen in der Grundausbildung. Ab dem 1. Januar 2024 werden Bedienstete, die ihre Dienstprüfung „mit Auszeichnung“ absolvieren, mit einer finanziellen Anerkennung von 100 Euro pro Auszeichnung belohnt. Die Auszahlung dieser Prämie erfolgt über die jeweilige Dienstbehörde bzw. Personalstelle, wobei die Vorlage des Zeugnisses durch den Bediensteten beim zuständigen Standeskörper Voraussetzung ist. Weiterführende Details, wie die gesetzliche Grundlage sowie der Vollzug, werden zeitnah in einem Verlautbarungsblatt veröffentlicht.

25 Jahre Galtür



Im Februar 1999 löste eine massive Staublawine im Dorf Galtür eine der tragischsten Naturkatastrophen in der Alpenregion aus, riss zahlreiche Menschen in den Tod und hinterließ eine breite Spur der Verwüstung. Als Reaktion auf diese Notlage musste das Bundesheer zu einem AssE ausrücken, um inmitten heftiger Schneefälle und großer Lawinengefahr in Teilen von Tirol und Vorarlberg lebensrettende Maßnahmen zu ergreifen. Unter außergewöhnlich schwierigen Bedingungen führten das ÖBH und weitere Rettungskräfte eine beispiellose Rettungsaktion durch, die von Solidarität und dem unermüdlichen Einsatz aller Beteiligten geprägt war. Aufgrund der widrigen Wetterbedingungen beurteilte der Einsatzstab am 23. Februar die eingesetzten Fliegerkräfte als nicht mehr ausreichend. Die Bundesregierung appellierte daher an die NATO und an die Nachbarländer Österreichs. Dies mündete am 25. Februar in eine umfangreiche Luft-Evakuierungsaktion mit 37 Hubschraubern aus Österreich, Deutschland, der Schweiz, den USA und Frankreich, die insgesamt 18.000 Menschen retteten.

Anschaffung der "Black Hawks"



Die Folgerung aus der Katastrophe war die Entscheidung, die Kapazitäten für Luftrettungseinsätze zu erweitern. "Black Hawk"-Hubschraubern mit ihrer Hochgebirgstauglichkeit und ihrer Fähigkeit, unter extremen Bedingungen zu operieren, wurden ausgewählt. Mit zwei Triebwerken, die jeweils 1.940 PS leisten, sind diese Hubschrauber nun ein wesentlicher Bestandteil des österreichischen Katastrophenschutzes. Ihre Anschaffung verdeutlicht das Bestreben, aus den Erfahrungen der Vergangenheit zu lernen und die Effizienz der Einsätze bei zukünftigen Naturkatastrophen zu steigern. Die Lawinenkatastrophe in Galtür bleibt eine ernüchternde Erinnerung an die Macht der Natur und die Bedeutung von Vorbereitung und internationaler Zusammenarbeit in Krisenzeiten. Am Montag widmete sich die Sendung "Thema" in einer Sondersendung dem 25-jährigen Jubiläum der Lawinenkatastrophe von Galtür. Zum Nachsehen in der ORF TVTHEK unter:

<https://tvthek.orf.at/profile/Thema/11523190/Thema-vom-19-02-2024/14214320/25-Jahre-Galtuer/15579470>

Direktion Kommunikation/Zielgruppenkommunikation

InfoO-News 23. Februar 2024

Galtür: Persönliche Einblicke eines Zeitzeugen



Vor 25 Jahren erschütterte eine verheerende Lawine das österreichische Dorf Galtür und prägte nachhaltig das Bewusstsein für Naturkatastrophen in Österreich. Anlässlich dieses bedeutenden Jahrestags richten wir den Blick zurück und geben denjenigen eine Stimme, die damals im Zentrum der Ereignisse standen. Einer von ihnen ist Oberst Stephan Lehner, der als Repräsentant der vielen mutigen Helfer, die im Februar 1999 im Einsatz waren, seine persönlichen Erfahrungen mit uns teilt. Im Folgenden finden Sie ein Gespräch mit ihm, das nicht nur die dramatischen Momente jener Tage beleuchtet, sondern auch wertvolle Einblicke in die menschliche Dimension dieser Katastrophe bietet.

1. Welche Funktion im täglichen Dienstbetrieb hatten Sie inne als Sie im Februar 1999 vom Lawinenunglück erfahren haben und wissen Sie auch noch wo Sie sich zu diesem Zeitpunkt aufgehalten haben?

Die 6.JgBrig war gerade in Aufstellung und ich war für die Stabsabteilung 2 im Brigadekommando vorgesehen oder bereits versetzt. Ich war vor dem Unglück zwei Wochen in Tansania, wo ich zweimal Leute auf den Kilimandscharo führte (als Bergführer). Nach der Landung in München und Fahrt nach Innsbruck im Schneesturm rief ich wegen des Extremwetters in der Dienststelle an. Die Antwort war, ich solle gleich einrücken. Am gleichen Abend fuhren wir noch nach Landeck.

2. Einsatzbeginn: In welche Funktion wurden Sie bei Einsatzbeginn eingeteilt, wie war der zeitliche Ablauf, wie schnell waren Sie im Einsatzraum vor Ort?

In Landeck übernachteten wir in der Kaserne. Am nächsten Tag im ersten Tageslicht wurden wir durch Heereshubschrauber nach Galtür transportiert. Dort leitete ich den Einsatz der militärischen Einsatzkräfte auf der Lawine.

3. Welches Bild stellte sich ihnen vor Ort am Einsatzort und was waren die Aufgaben ihres Elementes? Mit wie vielen Soldaten waren Sie vor Ort im Einsatz?

Es sah aus, als wäre ein Viertel des Ortes von der Lawine bedeckt. Der Eindruck stimmte zum Glück nicht, da ein großer freier Platz durch den Lawinenkegel bedeckt war und nicht nur Häuser. Wir durchsuchten betroffene Häuser und schaufelten den Schnee heraus. Wir bargen verschüttete Autos und sorgten für den Abtransport. Wir sondierten den Lawinenkegel immer wieder ab, dann wurde jeweils etwa ein halber Meter Schnee mit einer Pistenwalze weggeschoben. Dann sondierten wir erneut und so weiter. Eingesetzt waren auf der Lawine nicht ganz 100 Soldaten. Die restlichen auf die 117 Gesamtstärke, organisierten den Hubschrauberlandeplatz für die Luftbrücke, stellten die Eigenversorgung sicher und der Einsatzleiter Johann Zagajsek hielt Verbindung zum Bürgermeister und in die Heimatgarnison.

Direktion Kommunikation/Zielgruppenkommunikation

InfoO-News 23. Februar 2024

4. Was waren die schönen und schrecklichen Augenblicke, Begebenheiten welche Sie vor Ort im Einsatz mit ihrem Team erlebten?

Schön war, mit welcher Entschlossenheit und Ausdauer gearbeitet wurde. Trotz teilweise Blutblasen an den Händen vom Schaufeln und Sondieren kann ich mich an keine Krankmeldung erinnern.

Schreckliche Anblicke haben wir uns weitgehend erspart. Jede gefundene Leiche wurde durch alte erfahrene Soldaten ausgegraben, in eine Decke gewickelt und dann abtransportiert.

Die Verwüstungen waren beeindruckend genug und so konnten wir psychische Ausfälle vermeiden.

5. Wie lange waren Sie mit ihrem Team im Einsatz vor Ort? Wie erfolgte die Versorgung? Wie war es mit Ruhezeiten bzw. in der Nacht?

Drei oder vier Tage, dann wurden wir abgelöst. Wenige Stunden nach unserer Ablösung wurde dann die letzte Leiche gefunden. Geschlafen und gegessen haben wir in einem Hotel. Teilweise haben wir in der Nacht in Schichten gearbeitet, aber jeder einzelne kam zu der notwendigen Ruhezeit.

6. Welche Lehren persönlich und dienstlich haben Sie für sich aus diesem Einsatz ziehen können?

Die Verfahren und die Vorbereitung auf Lawineneinsätze waren perfekt und mussten danach auch nicht angepasst werden. Die Piloten haben (aus unserer Sicht) Unglaubliches geleistet. Wenn es darauf ankommt, scheint sich Einsatzwille und Disziplin von selbst einzustellen.

7. Sind Sie noch mit anderen Einsatzkameraden im regelmäßigen Kontakt Austausch über die damaligen Erlebnisse?

Nein, ich kann mich auch an keine Nachbearbeitung erinnern, an der ich teilgenommen hätte.

8. Möchten Sie noch zusätzlich etwas hervorheben oder gibt es Personen/Gruppen, denen Sie speziell danken möchten?

Nicht vergessen sollte man die Kräfte in Landeck, die unersetzliche logistische Arbeit geleistet haben. Ebenso die Fliegerkräfte vom Piloten bis zum Tankwagenfahrer. Und auch die Leute in den diversen Stäben und Leitstellen, deren Arbeit genauso wichtig war wie unsere.

Zum Abschluss möchten wir uns herzlich bei Herrn Obst Lehner für seine Bereitschaft, seine tiefgreifenden Erfahrungen mit uns zu teilen, bedanken. Unser Dank gilt auch allen mutigen Helferinnen und Helfern, die während der Lawinenkatastrophe in Galtür im Einsatz waren.

PULS 24 Interview des Tages zum zweiten Jahrestag des Ukraine-Krieges mit ObstdG Reisner



ObstdG Markus Reisner spricht bei "Heiß Umfahdet" mit PULS 24 Moderator Thomas Mohr über den kommenden zweiten Jahrestag des Ukraine-Krieges.

Link zum PULS 24 -Interview:

<https://www.puls24.at/video/heiss-umfahdet/oberst-markus-reisner-im-interview-des-tages/v1aqar22hf0qh>

Direktion Kommunikation/Zielgruppenkommunikation

InfoO-News 23. Februar 2024

Fall von Awdijiwka ist einer der größten Rückschläge für die Ukraine



Der Fall von Awdijiwka ist Russlands größter Erfolg seit der Eroberung der ebenfalls im Osten liegenden Stadt Bachmut im Mai 2023 in dem knapp zwei Jahre andauernden Krieg mit der Ukraine. Am Samstag hatte der neue Armeechef Olexandr Syrskij mitgeteilt, die Ukrainer hätten sich in Stellungen außerhalb der Stadt zurückgezogen, um nicht eingekesselt zu werden. ObstdG Berthold Sandner analysiert die aktuellen Geschehnisse und mögliche Entwicklungen im Konflikt

zwischen der Ukraine und Russland.

Wöchentliche Analysen der Experten des ÖBH gibt es jeden Montag kurz nach 13:00 Uhr in „Aktuell nach eins“.

Link zur ORF-TVthek – „Aktuell nach eins“ unter:

<https://tvthek.orf.at/profile/Aktuell-nach-eins/13887636/Aktuell-nach-eins-vom-19-02-2024/14214283/Militaerstrategie-zu-den-Rueckschlaegen-in-der-Ukraine/15579310>

Ist die Eroberung von Awdijiwka ein Wendepunkt? - ObstdG Reisner im TELEPOLIS - Interview



Die zweite russische Winteroffensive und die Verteidigung der Ukraine: Welche Optionen hat sie? Wie sehen die Strategien aus? Fragen an ObstdG Markus Reisner.

Link zum TELEPOLIS: Interview

<https://www.telepolis.de/features/Ukraine-Krieg-Ist-die-Eroberung-von-Awdijiwka-ein-Wendepunkt-9630537.html>

Reisners Blick auf die Front - n-tv Bericht



"Das Momentum liegt ganz klar bei den Russen"

An mittlerweile 17 Stellen entlang der Front sind die Russen auf dem Vormarsch, sagt ObstdG Markus Reisner im Interview mit ntv.de. "Die Einbrüche in die ukrainischen Verteidigungsstellungen sind größtenteils noch lokal begrenzt, aber sie zeigen, dass die Ukraine in der Defensive ist." Zugleich sagt ObstdG Reisner, es wäre zu früh, zu sagen, dass der Krieg für die Ukraine verloren geht. Viel hänge davon ab, ob die von den

Partnern der Ukraine versprochene Munition bald auch dort ankommt. "Das größte Problem der Ukraine ist im Moment jedenfalls nicht die Moral, sondern die Munition."

Link zum n-tv Bericht:

<https://www.n-tv.de/politik/Das-Momentum-liegt-ganz-klar-bei-den-Russen-article24747331.html>

Direktion Kommunikation/Zielgruppenkommunikation

InfoO-News 23. Februar 2024

ObstdG Reisner sieht Russland im Vorteil – Interview in der Kronen Zeitung



ObstdG Markus Reisner sieht die russischen Truppen im Ukraine-Krieg derzeit im Vorteil. Das führt er unter anderem auf eine höhere Waffenproduktion und mehr Streitkräfte zurück. „Die Ukraine versucht verzweifelt, neue Ressourcen zu generieren, um diesen Krieg weiterführen zu können“, sagte ObstdG Reisner am Mittwoch.

Link zum KRONE Bericht:

<https://www.krone.at/3262333>

Bereichsmeisterschaften - WEST im Schilau



Von 19. – 22. Jänner fanden die BMS West/Winter der Bundesländer Oberösterreich, Salzburg, Tirol und Vorarlberg in Hochfilzen statt. Beim Einzelbewerb und auch beim Mannschaftsbewerb wurde die anspruchsvolle Strecke von 7,8 Kilometern Länge und 400 Höhenmetern bewältigt. Unter Belastung war das Schießen mit dem StG77 auf drei Ziele und das Werfen von Handgranaten in ein 15 Meter entferntes Ziel von den Soldatinnen und Soldaten gefordert.



Ostv Josef Grugger vom FüUB2 erzielte mit einer Zeit von 44 Minuten und 32 Sekunden die Tagesbestzeit. Bei den Damen ging die Tagesbestzeit an Lt Petra Blaschka von der JgKp/ GebKpfZ, die die Strecke in 56 Minuten und 17 Sekunden absolvierte.

FüUB 2 gewinnt nach der Staffel auch den militärischen Patrouillenlauf mit einer sensationellen Gesamtzeit von 44:50 Minuten. Silber sicherte sich die Mannschaft "GebKpfZ 1" mit einer Zeit von 51:01 Minuten, mit 51:35 Minuten ging Bronze an die Mannschaft von der LRÜ.

Alle Fotos unter:

<https://www.flickr.com/photos/events-bundesheer/albums/72177720314783818/>



Gratulation an alle Sportlerinnen und Sportler. Spezielle Glückwünsche an die Bereichsmeister der jeweiligen Bundesländer.

Spezieller Dank an das Organisationsteam des TÜPI Hochfilzen für die engagierte Vorbereitung und Durchführung der Bewerbe.

Direktion Kommunikation/Zielgruppenkommunikation

InfoO-News 23. Februar 2024

Truppendienst: Sanitätsunteroffizier - Lebensretter im Bundesheer



Sanitätsunteroffiziere sind Soldaten mit der Mission, Leben zu retten. Dafür sind sie zum Notfallsanitäter oder zum Diplomierten Gesundheits- und Krankenpfleger ausgebildet. Ohne sie findet kein Scharfschießen, keine Übung und kein Auslandseinsatz statt. Neben der militärischen Ausbildung erstreckt sich ihre Sanitätsausbildung über mehrere Jahre.

[Link zum Artikel Truppendienst:](#)

<https://www.truppendienst.com/themen/beitraege/artikel/sanitaetsunteroffizier-lebensretter-im-bundesheer>

Truppendienst: "Auch heute wird noch gekämpft wie damals!"



Ein Fixpunkt der Führungsausbildung im Österreichischen Bundesheer sind Geländebesprechungen. Die meisten beruhen auf fiktiven Lagen, die zuerst im Lehrsaal besprochen und danach in das Gelände übertragen werden. Bei der Zugskommandantenausbildung an der Heerstruppendienstschule geht Major Michael Gurschka einen anderen Weg. Der Lehroffizier und Autor mehrerer militärhistorischer Fachbücher verwendet ein historisches Beispiel, um den Lehrgangsteilnehmern den Einsatz des Jägerzuges zu vermitteln.

[Link zum Artikel Truppendienst:](#)

<https://www.truppendienst.com/themen/beitraege/artikel/auch-heute-wird-noch-gekaempft-wie-damals>

Kpl Bucher ist Vizeweltmeister im Schwimmen



Bei der Schwimmweltmeisterschaft in Doha schwamm der 23-jährige Heeressportler Simon Bucher über 100m Delfin auf den zweiten Platz. Nach einem beeindruckenden Finish durfte der junge Korporal seine erste WM-Medaille entgegen nehmen. Sein erstes Statement dazu: "Mir fehlen die Worte. Ich bin so überglücklich!"

Wir gratulieren herzlich zu dieser herausragenden Leistung!

Direktion Kommunikation/Zielgruppenkommunikation

InfoO-News 23. Februar 2024

Skeleton im Eiskanal Igls



Für ca. 200 Rekruten hieß es auf der Bobbahn Innsbruck-Igls "Start frei!" Kopf voran stürzten Sie sich auf dem Skeleton durch den Eiskanal talwärts. Nur wenige Zentimeter über dem Eis auf dem Bauch liegend schossen die Mutigen mit teilweise über 100 km/h an den Eiswänden entlang. Nach rund 40 Sekunden halfen die Kameraden im Auslauf, den Schlitten zu bremsen. Erleichterung und Freude machten sich nachdem Adrenalinkick breit - ein Wechselbad der Gefühle, das auch Einsatzsoldaten nicht fremd ist.



Mit dieser Attraktivierung des Grundwehrdienstes bot das Militärkommando Tirol den Rekruten des Befehlsbereichs 6 ein einmaliges Erlebnis, und mit der Skeleton-Challenge auch die Chance, über den eigenen Schatten zu springen: Auf sich alleine gestellt zu sein, Selbstüberwindung und die Erkenntnis, dass Herausforderungen bewältigt werden können, bescherte den Soldaten ein einzigartiges Erlebnis.

Termine

Freitag, 23. Februar: Maturaball der BHAK für Führung und Sicherheit



Unter dem Motto "Freak out vorm Blackout - die Brillanz verschwindet" laden die Schülerinnen und Schüler zum Maturaball.

Einlass: 18.30 Uhr

Eröffnung: 20.00 Uhr

Dresscode: Abendkleidung/Uniform

Karten:

Schüler und Lehrlinge: € 20.-, Erwachsene: € 25.- (Abendkasse € 27.- €)

Kartenverkauf: ballkomite.sicherheit@gmx.at oder bei den Schülern der 5. Klassen, sowie Abendkasse Sparkassensaal, Wiener Neustadt; Neunkirchner Str. 17, 2700 Wiener Neustadt

Donnerstag, 29. Februar: Angelobung ET 02/24 der HTS und TherMilAK



Beginn: 17:15 Uhr

Feierliche Angelobung von rund 100 Grundwehrdienern, sowie Aufführung des "Großen österreichischen Zapfenstreiches".

Mehr Informationen unter:

<https://www.milak.at/angelobung-heiligenkreuz>

Stiftshof des Stiftes Heiligenkreuz; Markgraf-Leopold-Platz 1, 2532 Heiligenkreuz im Wienerwald

Direktion Kommunikation/Zielgruppenkommunikation

InfoO-News 23. Februar 2024

Freitag, 01. März: Angelobung ÜbwGschw, FBetrKp AIGEN und VR1



Beginn: 17:00 Uhr

Feierliche Angelobung in der Steiermark. Angelobt werden 314 Rekruten des ET 02/24 vom Überwachungsgeschwader aus Zeltweg, der Flugbetriebskompanie aus Aigen im Ennstal, sowie dem Versorgungsregiment 1 aus Gratkorn. Musikalisch wird der Festakt durch die Militärmusik Steiermark begleitet.

Gemeindeplatz 1, 8741 Weißkirchen in Steiermark

Donnerstag, 14. März: Angelobung von 500 Rekruten des GebKpfZ, FüUB2 PiB2; JgB8; RadB



Einladung zur Feierlichen Angelobung in der Wallner-Kaserne, Saalfelden am Steinernen Meer

15:00 Uhr: Standkonzert der MilMusik S

16:00 Uhr: Beginn

Wallner-Kaserne, 5760 Saalfelden am Steinernen Meer (Pinzgau)

Freitag, 15. März: Galakonzert der Militärmusik Steiermark



Beginn: 19:30 Uhr

Die Militärmusik Steiermark unter der Leitung von Oberst Prof. MMag. Dr. Hannes Lackner lädt herzlich zum Galakonzert in die Kammersäle der Arbeiterkammer Graz ein. Den Besuchern wird ein abwechslungsreiches Musikprogramm mit klassischen Märschen sowie modernen Musikstücken geboten. Der Erlös dieses Benefizkonzertes kommt einem sozialen Zweck zugute.

AK Kammersaal; Strauchergasse 32, 8020 Graz

Direktion Kommunikation/Zielgruppenkommunikation

InfoO-News 23. Februar 2024

Freitag, 22. März: Frühlingskonzert Gardemusik



**FRÜHLINGSKONZERT
GARDEMUSIK**

Dirigent: Oberst Prof. Mag. Bernhard Heher

**22. März 2024
19:00 Uhr
Wiener Hofburg**

Preis: € 30,-
www.diegarde.at

Karten ab 04. März 2024
05 02 01 / 10 42 091
Mo-Do 9-11 und 13-15 Uhr, Fr 9-11 Uhr
karten@diegarde.at

EINSATZBEREIT FÜR ÖSTERREICH
BUNDESHEER AT

UNSER HEER

Beginn: 19:00 Uhr

Kartenvorverkauf ab T: 04. März unter: 050201/1042091

Wiener Hofburg Wien; 1010 Wien

Mittwoch, 03. bis Donnerstag, 04. April: Heeresmeisterschaft Schibergsteigen



Das MilKdo Tirol veranstaltet von 03. bis 04. April 2024 am TÜPI Hochfilzen die Heeresmeisterschaft Schibergsteigen.

Truppenübungsplatz Hochfilzen, Schüttachstraße 1, 6395 Hochfilzen, Tirol

Donnerstag, 23. bis Freitag, 24. Mai: Militärmusikfestival 2024 in Grafenegg



Save the date!

Ort: Schloss Grafenegg, Grafenegg 10, 3485 Grafenegg

Link zum Video Militärmusikfestival 2023:

<https://www.youtube.com/watch?v=1VxBtuisseZY>

Direktion Kommunikation/Zielgruppenkommunikation

InfoO-News 23. Februar 2024

Donnerstag, 23. bis Montag, 27. Mai: Internationale Soldatenwallfahrt Lourdes 2024



Save the date!

Ort: Lourdes; Frankreich

Details unter:

<https://www.mildioz.at/index.php/themen/soldatenwallfahrt-lourdes>

Link zum Video:

<https://www.youtube.com/watch?v=M8c8oT6Pux8&t=43s>

Folder unter:

<https://www.mildioz.at/index.php/download/soldatenwallfahrt/323-informationsfolder-zur-64-soldatenwallfahrt-nach-lourdes-2024/file>

Anmeldung unter:

<https://www.mildioz.at/index.php/download/soldatenwallfahrt/269-anmeldeformular-lourdes-2023/file>

Alle Videos Lourdes 2023 unter:

<https://www.mildioz.at/index.php/download/soldatenwallfahrt>

Freitag, 07. bis Sonntag, 09. Juni: Internationaler Schießwettbewerb der UOG Wien 2024



Mannschaft: 3 Schützen

Schießprogramm:

- Präzisions- und Schnellfeuerschießen mit Stg77, Pistole P80,
- Schützenscheibe mit einem Präzisionsschuss mit Karabiner K95
- Präzisionsschiessen mit Scharfschützengewehr SSG69
- Übungs-Handgranatenzielwurf
- Präzisionsschiessen mit Pistolenarmbrust

Ablauf

07.06. Anreise/Administration

08.06. Wettkampftag

09.06. Abreise

Ort: Schießstätte des MilKdo WIEN, In den Gabrissen, 1210 Wien-Stammersdorf

Anmeldeformular unter:

<http://www.uogw.at/Dokumente/Einladung%20der%20UOG%20Wien%20f%C3%BCr%20das%20Schie%C3%9Fen%202024-V3.pdf>

Anmeldung ab T: 01. März an: anmeldung@uogw.at

(Teamname nicht vergessen) – Bestätigung erst nach Bezahlung des Unkostenbeitrages von EUR 75 pro Teammitglied all inklusive (UK, Transfer; Pokale, Erinnerungs-Coin, Frühstück, Mittagessen, Gala-Diner) bzw. EUR 45 pro Teammitglied (Schießen und Dinner)

Anmeldeschluss: 30. April international; 31. Mai national

Link zur Homepage: <http://www.uogw.at/>

Direktion Kommunikation/Zielgruppenkommunikation

InfoO-News 23. Februar 2024

Freitag, 07. Juni: Miliz Kdt-Besprechung

Beginn: 13:00 Uhr

Ort: Kommandogebäude Feldmarschall Hess; 3100 St. Pölten

Samstag, 08. Juni: Tag der Miliz mit Tag der offenen Tür und Festakt



Der Tag der Miliz findet jährlich statt und soll auf die Einsatzbereitschaft aller Milizsoldaten, die auch als Botschafter der Werte der Umfassenden Landesverteidigung agieren, aufmerksam machen. Die Miliz ist ein wesentlicher Faktor im Bereich der Umfassenden Landesverteidigung. Als Teil der militärischen Landesverteidigung ist die Miliz ein wichtiger Bestandteil der Einsatzbereitschaft des ÖBH – ohne sie wären Einsätze im In- und Ausland nicht möglich.

Ort: Kommandogebäude Feldmarschall Hess; 3100 St. Pölten

Link zur Homepage:

<https://www.bundesheer.at/miliz>

Dienstag, 18. Juni: Charity-Konzert der MilMus S mit dem Rotary-Klub Hallein



Konzertbeginn: 19:30 Uhr

Karten erhältlich bei: Raiffeisen Bank Lieferung, Maxglan, Siezenheim & Raiffeisenbank Wals, Himmelreich oder per E-Mail: konzert@lions-walssiezenheim.at

Die Bewirtung beginnt mit 18 Uhr.

Stadttheater Hallein; Kuffergasse 2, 5400 Hallein

Dienstag, 16. bis Freitag, 19. Juli: 106. Marschtage von Nijmegen-NL (4x40km Gepäcksmarsch in Uniform)



Verlegung durch den HSV-Wien, Leistungsmarsch, vom 13. bis 20./21. Juli 2024!

Für aktive Heeresangehörige kann die Teilnahme in Form von Sonderurlaub beantragt werden! Nach dem Einlangen der Interessenbekundung wird die Ausschreibung, Kosten für die Teilnahme (Vorjahrespreis), Unterkunft und Verpflegung innerhalb des Camps und während des Marsches direkt vom HSV-Wien, Leistungsmarsch, an alle Interessenten zugestellt!

Formlose Rückmeldung bis: 15.01.2024 an khriegl.hsv@rpp.at (begrenzte Teilnehmeranzahl)

Fragen zum Nijmegen-Marsch unter:

khriegl.hsv@rpp.at oder Tel: 0676 840 001 100

Direktion Kommunikation/Zielgruppenkommunikation

InfoO-News 23. Februar 2024

Donnerstag, 29. August bis Freitag, 30. August: 23. MARC AUREL-Marschtage



Start und Ziel: 08:00-08:30 Uhr beim Gardehaus/Benedek-Kaserne, Bruckneudorf

Marschleistung: 2 x 40 km Gepäckmarsch ohne Waffe mit 10 kg Gepäck, wahlweise Teilnahmemöglichkeit an einem Tag oder an zwei Tagen

Veranstalter: HSV-Wien Sektion Leistungsmarsch

Nachfragen unter: marcaurel.marsch@hsv-wien.at

Weitere Details unter: <https://my.raceresult.com/259933/info>

Anmeldung unter:

<https://my.raceresult.com/259933/contact>

Freitag, 30. August: 6. Blaulichtwallfahrt des MiLKdo NÖ und der Katholischen Militärseelsorge NÖ



Die Wallfahrt wird im Raum Gaming/Gresten stattfinden und vom PiB3 aus Melk unterstützt werden.

Details folgen.

Anmeldung unter: noe1@mildioz.at

Mostviertel

Donnerstag, 05. bis Freitag, 06. September: 26. Ostarrichimarsch 2024



Der OSTARRICHI-Marsch wird über zwei Tage durchgeführt. Dabei werden an 2 Marschtagen je 40 km im schönen Mostviertel absolviert.

Veranstalter: JgB12

Weitere Fragen an: Vzlt Wagner Peter; Tel: 050201 35 31302;
peter.wagner.5@bmlv.gv.at

Anmeldung unter:

<https://ostarrichimarsch.jimdofree.com/anmeldung/>

JgB12; Ostarrichi-Kaserne; Schönbichl 36; 3300 AMSTETTEN

Direktion Kommunikation/Zielgruppenkommunikation

InfoO-News 23. Februar 2024

Freitag, 06. bis Samstag, 07. September: Airpower 2024



Im Jahr 2024 veranstaltet das ÖBH gemeinsam mit den Partnern Land Steiermark und Red Bull die AIRPOWER24. Die AIRPOWER24 wird aus einer militärischen Leistungsschau am Boden, sowie Vorführungen der österreichischen Luftstreitkräfte und internationaler militärischer Kunstflugstaffeln sowie den Flying Bulls und Teilnehmern aus dem Bereich der Zivilluftfahrt, einer

statischen Schau ziviler Aussteller aus den Bereichen der Luftfahrtindustrie, Forschung und Lehre sowie einer umfangreichen Rahmenveranstaltung am Flugplatzgelände inklusive dem Militärluftfahrtmuseum bestehen. Die Teilnahme an der AIRPOWER24 ist für die Besucherinnen und Besucher auch 2024 kostenlos.

Weiter Details unter:

<https://www.airpower.gv.at/>

Fliegerhorst Hinterstoisser in Zeltweg

Samstag, 14.09.2024: 10. Graf Starhemberg Marsch der Offiziersgesellschaft Wien



Der 10. Graf Starhemberg Marsch der OG W führt von Niederösterreich nach Wien (40km).